



Bild: Christian Laiendecker

Unsere Kerchebläädche 2024

März - Mai

Gemeindebrief

der Protestantischen Kirchengemeinde
Münchweiler und Gonbach

Herausgegeben vom Prot. Pfarramt im Auftrag des Presbyteriums

Wer nicht mitkommt, den holt Gott ab

Ostern ist ein Fest in Bewegung. Ich meine nicht die vollen Autobahnen; Menschen auf dem Weg in den Kurzurlaub oder zu Verwandten. Ich meine auch nicht die Kinder, die am Ostermorgen durch Gärten und Wohnungen flitzen auf der Suche nach Ostereiern. Ostern selbst ist ein Fest in Bewegung: Die Frauen gehen am Ostermorgen zum Grab. Nachdem sie das geöffnete Grab entdeckt und Maria Magdalena den auferstandenen Jesus gesehen hat, laufen sie zu den Jüngern zurück. Bringen damit neue Bewegung in Gang: Petrus und Johannes liefern sich quasi einen Wettlauf zum Grab. Und dann sind da noch die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus – und Jesus geht mit. Nachdem sie ihn beim Brotbrechen erkannt haben, kehren sie sofort nach Jerusalem zurück. Ostern – ein ständiges Hin und Her, das sich ein wenig in den Osterspaziergängen und in den Ostermärschen der Friedensbewegung erhalten hat.

Aufbruch – Durchbruch – Bewegung: das steht auch über dem jüdischen Pessachfest, das Jesus vor seinem Tod gefeiert hat und das in enger inhaltlicher Verbindung zum christlichen Osterfest steht. Gott befreit aus der Sklaverei, Gott rettet vor den Verfolgern am Roten Meer, Gott führt durch die Wüste(n) des Lebens: Was die große Befreiungsgeschichte des jüdischen Glaubens auszeichnet, kann mir auch ein Schlüssel sein für ein

VORWORT

Verständnis von Ostern. Der auferstandene Gott befreit aus der Sklaverei – meiner Ängste, meinem Gefühl, nichts wert zu sein, meiner Schuld, meiner Grenzen. Der auferstandene Gott rettet aus mancherlei Gefahren und er ist an meiner Seite in den Wüstenzeiten von Krankheit, Einsamkeit, Trauer, Scham. Der auferstandene Gott bringt mich in Bewegung, hilft auszurechen aus dem, was mich gefangen hält und durchzubrechen in eine neue Wirklichkeit seiner Liebe, im österlichen Licht. Zu glauben heißt, voranzugehen. Voranzugehen im Leben mit Gott und mit den Menschen.

Ostern ist in der Tat ein Fest, das uns bis heute in Bewegung hält. Vor allem in geistiger Bewegung. Das ist oftmals anstrengende Bewegung. Ostern hat den Menschen vor fast 2.000 Jahren gedanklich viel abverlangt und verlangt uns viel ab. Der gesunde Menschenverstand sagt: Was tot ist, bleibt tot. Wir erfahren Leid und Tod im eigenen Leben. Wir sehen die Abscheulichkeiten in der Welt. Da kann es schwerfallen, an Ostern zu glauben. Es gibt vieles, um müde zu werden an der Welt. Doch an Ostern geht Gott den Müden, den Ängstlichen, den Zweifelnden nach und gibt sich zu erkennen. Der Maria Magdalena, die blind vor Trauer war. Den Jüngern, die nach Emmaus flüchteten. Den Aposteln am See von Tiberias, die in ihren Alltag zurückgekehrt waren. Christus lässt sich vom zweifelnden Thomas berühren. Ostern schließt niemanden aus, und wer nicht mitkommt, den holt Gott ab. In die Hoffnung, in die Freude. Vor 2.000 Jahren und heute. Sie, mich, uns alle.



Liebe Schwestern und Brüder!

Die Jahreslosung für 2024 steht unter dem Leitwort

„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“.

Diese Losung stammt aus dem 1.Korintherbrief im Neuen Testament (16, 14).

Was für ein guter Vorsatz für das neue Jahr. Bei allem, was ich tue, will ich mich von Liebe leiten lassen.

Das ist im Grunde die kürzeste Zusammenfassung all dessen, wie wir leben und anderen Menschen begegnen sollten. Die kürzeste Zusammenfassung der biblischen Botschaft. Sie sieht in der Liebe eine Grundhaltung, eine innere Einstellung, den Ausgangspunkt für unser Sein in der Welt. Die Liebe hat die Kraft, Menschen und die Welt zu verändern. So wie Jesus Christus mit der Kraft seiner Liebe die Welt nachhaltig verändert hat.

Die Jahreslosung erinnert uns an die Liebe, die Gott uns geschenkt hat. Sie soll Maßstab für unser Denken und Handeln werden. Wenn wir uns an Jesus Christus orientieren und mit und in ihm leben, werden wir immer besser darin, wirklich alles in Liebe zu tun.

Letztlich ist das eine ganz schöne Herausforderung für unseren Alltag in der heutigen Zeit. Immer die Liebe im Blick zu behalten.

Zum Leitwort der Jahreslosung 2024 möchten wir Sie ganz herzlich zu einem **Gottesdienst am 7.April 2024 in unsere Kirche** einladen. Dieser wird von unseren Presbyterinnen und Presbytern unserer Kirchengemeinde gestaltet.

Im Anschluss laden wir Sie noch zu einem Kirchenkaffee ein.

Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen!

Christine Väth-Kemery



Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze. Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf.

Dorothea Schürer



Viele von Ihnen werden sich fragen: „Wie kann in dieser schlimmen Zeit ein Gottesdienst für die Frauen aus Palästina unter diesem Motto stattfinden?

„Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln?“

Die Frauen aus Palästina wurden schon vor langer Zeit für den Gebetstag 2024 ausgewählt und begannen bereits vor 3 Jahren mit der Ausarbeitung der Gottesdienstordnung. Damals war nicht abzusehen, welche dramatische Entwicklungen sich bis heute ergeben würden.

Rund um den Globus beten am ersten Freitag im März 2024 Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in den WGT-Gottesdiensten sehnsuchts- und hoffnungsvoll darum, dass Frieden weltweit und auch in Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird und in ihrem Alltag Einzug hält.

Der Weltgebetstag ist die größte und älteste ökumenische Frauenbewegung und hat diesen Menschheitsfriedenstraum. Jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben.

Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Auf diesem Weg dorthin brauchen wir Zeichen der Liebe, des Friedens und der Versöhnung. Eines dieser Zeichen ist die Kollekte, mit der wir weltweit über 100 Partnerorganisationen unterstützen, die Frauen und Kinder stärken.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Alle Gelder der Kollekte fließen direkt in die jeweiligen Projekte. Grundsätze bei der Auswahl der Projekte sind:

Partei ergreifen, das heißt wir engagieren uns an der Seite von Frauen und Mädchen weltweit gegen Ausgrenzung und Diskriminierung und für ein selbstbestimmtes Leben.

Wir fördern ein **gleichberechtigtes Miteinander** von Frauen und Männern. **Mädchen-**

und Frauenrechte stehen im Mittelpunkt (unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Alter, Ethnie, sexueller Orientierung und Religion). Und es wird Wert gelegt auf **verlässliche Beziehungen** zu den Projektpartnerinnen, das heißt, die Projektleiterinnen des WGT stehen im Dialog und die Beteiligten sind bereit, voneinander zu lernen.

Wir feiern den Weltgebetstag
am Freitag, den 1. März 2024
um 19:00 Uhr in der kath. Kirche in Münchweiler

Um Ihnen die Situation der Frauen in Palästina näher zu bringen, **bieten wir vor dem Gottesdienst ab 18:30 Uhr eine Informationsveranstaltung** an, zu der wir Sie ganz herzlich einladen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass das ökumenische Weltgebetstag-Team Münchweiler/Gonbach dieses Jahr nicht mit persönlichen Karten zum Gottesdienst einladen. Die Karten sind Teil des Friedensgrußes und werden vor dem Gottesdienst ausgeteilt.

Nach dem Gottesdienst bieten wir Ihnen Gerichte aus Palästina und dem arabischen Raum an. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und die Eindrücke aus dem Gottesdienst nachwirken zu lassen.

Helfen Sie uns am 1. März 2024, den Frauen aus Palästina und der ganzen Welt beizustehen

Kirchendienst in Münchweiler:

Kirchendienst – Ninette HERRMANN: Tel. 8989907

Für das Außengelände übernimmt Helmut GRAF

Läutedienst für Verstorbene in Münchweiler:

Klaus MÜLLER: Tel. 3001 & Horst GERHARDT: Tel. 1446

Kirchendienst in Gonbach:

Christine VÄTH-KEMERY: Tel. 3315 und Marko HACK: Tel. 3727 und Gudrun REINHARDT: Tel. 1460

Läutedienst für Verstorbene Gonbach:

Christine VÄTH-KEMERY: Tel. 3315 und Marko HACK: Tel. 3727

Konfirmandenmitarbeit: Pfr. Ortwin PLATTNER

Tel. **06303-6133**; Fax: **06303-807334**

Jugend: Jugendreferentin Saskia KELLNER, www.ejwinnweiler.de;

E-Mail: ejwinnweiler@aol.com, Tel. 0170-4732059

Gonbacher Dorfkinder: Kathrin BAUMGART Tel. 609976

E-Mail: k.baumgart2110@gmail.com

Ökumenekreis: ??? *Findet sich jemand, der den Ökumenekreis leiten will?*

Prot. Pfarramt Münchweiler: Tel. 5252 (Anrufbeantworter)

Geschäftsführender Pfr. Ortwin PLATTNER: Tel. 06303-6133

E-Mail: pfarramt.sembach@evkirchepfalz.de

Gemeineschwester PLUS: Eva MÜLLER: Tel. 0162-3341419

Pflegestützpunkt Donnersberg-West: VG Rockenhausen:

Simone KELLER: Tel: 06361-4590739

pfarramt.muenchweiler.alsenz@evkirchepfalz.de

Bankverbindung unserer Kirchengemeinde:

Sparkasse Donnersberg

Verwaltungszweckverband Otterbach

MALADE51ROK

DE 9540519900080001381

Verwendungszweck: Münchweiler

Mitarbeit an diesem Gemeindebrief:

Bärbel Coe, Christian Laiendecker, Ortwin Plattner, Christine Väth-Kemery

Zur Information:

Dieses Kerchebläädche wird auf Papier aus nachhaltiger, zertifizierter Forstwirtschaft gedruckt, bei dem weniger Farbe benötigt wird als bei üblichem Papier.



FREUD & LEID

Getauft und in die Gemeinde aufgenommen wurden:

04. Februar: **Elias Ledig**, Sohn von
Julia Ledig und Harald Bolek



Fürchte Dich nicht, denn ich bin mit Dir; hab keine Angst, denn ich bin Dein Gott. Ich helfe Dir, ja, ich mache Dich stark.“ Jesaja 41,10

In Liebe gedenken wir der Verstorbenen

Bestattet wurden mit dem Segen Gottes:



12. Dezember 2023 in Münchweiler
Maik Schöneberger
im Alter von 44 Jahren



19. Dezember 2023 in Münchweiler
Holger Eisenhofer
im Alter von 56 Jahren



Sei tapfer und entschlossen! Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut; denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst! Josua 1,9

GOTTESDIENSTE

März 2023

| | | |
|--------|---------|---|
| 03.03. | 10.00 h | Sonntag Okuli Münchweiler |
| 17.03. | 09.30 h | Sonntag Judika Gonbach |
| | 10.30 h | Sonntag Judika Münchweiler |
| 29.03. | 10.00 h | Karfreitag Münchweiler |
| 31.03. | 10.00 h | Ostersonntag Münchweiler (mit Abendmahl) |

April 2024

| | | |
|--------|---------|--|
| 01.04. | 10.00 h | Ostermontag Gonbach (mit Abendmahl) |
| 07.04. | 10.00 h | Gottesdienst zur Jahreslosung Münchweiler |
| 21.04. | 10.00 h | Sonntag Jubilate Münchweiler |



Goldene Verse – Singende Dichter



S. Schmithausen

EG 331,11 / GL 257,11

*Herr, erbarm, erbarme dich.
Lass uns deine Güte schauen;
Deine Treue zeige sich,
wie wir fest auf dich vertrauen.
Auf dich hoffen wir allein:
lass uns nicht verloren sein.*

Einst galt es als das katholische Lied überhaupt: Großer Gott, wir loben dich. Das war natürlich Unsinn wie alle konfessionellen Kriege und Missgunst seit der Reformation. Zumal gerade der katholische Lieddichter und polnische Priester Ignaz Franz (1719–1790) sich der Aufklärung verpflichtet fühlte. Er wolle, schreibt er selbst, „unwissende Christen in ihren Pflichten unterrichten und laue Seelen von ihrer Trägheit aufwecken“. Ignaz Franz hofft darauf,

dass die Gemeinde durch Lieder „recht erbaut werde“. Auf eine der ältesten bekannten Melodien, einem Te Deum aus dem 4. Jahrhundert, dichtet er sein Lied: Großer Gott, wir loben dich. Mag sein, dass in diesem Lied hier und da ein wenig katholische Dogmatik anklingt. Das durfte aber kein Grund sein, das Lied aus Evangelischen Gesangbüchern zu verbannen, wie bis 1984 geschehen. Im gültigen Gesangbuch erscheint es wieder mit der in beiden Konfessionen gesungenen Melodie. Und mit einem Schlussvers, der ehrlicher und klarer nicht sein kann.

Darin bitten wir Gott um sein Erbarmen. Wir erhoffen seine Güte und Treue. Und wir bringen zum Ausdruck, warum wir bitten und hoffen: Weil wir uns sonst verlieren in der Welt des Übermaßes und der Schrecken. Darum geht es also – und das ist zutiefst christlich und nicht allein katholisch: In der Anbetung, in Hoffnung und Klage suchen wir einen Pfad durchs Leben. Der Schmerz am Leben soll erträglich bleiben; die Freude am Dasein soll uns aber auch nicht übermütig machen. In der Ausrichtung des ganzen Lebens auf Gott, den Schöpfer und Richter, bestimmen wir unseren Platz in der vorläufigen Welt. Wir sind Kinder Gottes, allezeit bedürftig und angewiesen auf Gottes Erbarmen.

Michael Becker

GUTSCHEIN

Kennen Ihre Kinder schon die Doppeldecker Crew? In spannenden Hörspielen lernen sie ferne Länder, echte Freundschaft und christliche Werte kennen. Bestellen Sie gleich das Kennenlernpaket mit allen acht Begleitmagazinen und einem Sammelposter zur ersten Staffel. Das Beste zum Schluss: Das Paket ist für Sie komplett kostenfrei.

Außerdem gleich Reinhören? Hier geht's direkt zum Hörspiel: doppeldecker-crew.de



Ich möchte Staffelmappe(n) bestellen

VORNAME, NAME

STRASSE, NR.

POSTLEITZAHL, ORT

DATUM, UNTERSCHRIFT

BITTE PER POST AN: Doppeldecker Crew, 51700 Bergneustadt

Die Doppeldecker Crew

Hinweis zum Datenschutz: doppeldecker-crew.de/datenschutz

Der Johanniter-Hausnotruf

Zuhause und unterwegs immer an Ihrer Seite.

- 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- Einfache Handhabung für schnelle Hilfe im Notfall
- Maximale Flexibilität dank deutschlandweiter GPS-Ortung
- 98% Kundenzufriedenheit

Jetzt bestellen!
0800 32 33 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf-testen

* Gültig vom 05.02. bis 17.03.2024. Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.

Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!*

